

## Seminarbeschreibung

**Titel:** „Kulturraum für alle“? Ästhetische Forschung in der autonomen Kulturarbeit

**Dozent:** Viktor Kittlausz

**Tutor\*innen:** Seraina Herbst, Alina Fischer, Julian Elbers

**Ort:** Kleines Atelier GW2 B 3800 (+ extern)

**Zeit:** Montag, 14 – 16 Uhr (wöchentlich, 2 SWS + Exkursionen)

**Dauer:** 2 Semester

**Seminarart:** General Studies

**Teilnehmerzahl:** 15

**Inhalt:** Was steht hinter einem „Kulturraum für alle“? Ein Raum, der für jedermann\*frau zugänglich ist? Diesen Anspruch haben sich viele autonome Kulturräume selbst auf die Fahnen geschrieben. Aber wer hat eigentlich wirklich Zugang? Wie ist unsere Selbstwahrnehmung in diesen Räumen? Und gibt es dort eine offene Gemeinschaft oder wirkt diese eher abschreckend auf Nichtnutzer\*innen?

Ziel dieses Seminars ist das gemeinsame Untersuchen, eine Analyse und Evaluation dieser Fragestellungen. Durch den Besuch verschiedener Kulturräume und/oder deren Veranstaltungen schaffen wir eine kritische Auseinandersetzung mit der kulturellen Bildung, während wir uns in den Sitzungen des ersten Semesters theoretisch damit auseinandersetzen. Im zweiten Semester folgt die künstlerisch-praktische Arbeit, welche der im vorangegangenen Semester stattgefundenen Reflexion Ausdruck verleiht. Studierende haben die Möglichkeit sich in diesem offenen Vermittlungsformat frei und individuell mit der Thematik zu beschäftigen. Sowohl die theoretischen Ergebnisse der ästhetischen Forschung als auch deren künstlerisch-praktische Ausarbeitung werden als Abschluss in einem von dem Seminar bestimmten Raum ausgestellt.

Dies ist ein Seminar von Studierenden für Studierende – ein eigenes Interesse an der Fragestellung sowie Lust auf künstlerische Arbeit werden vorausgesetzt. Ganz im Sinne der Freien Klasse (Berlin) wird „eine eigene Form des Studiums [ge]sucht, mal gegen, mal neben und mal in Zusammenarbeit mit der regulären Lehre an der Universität.“ ([www.freieklasse.de](http://www.freieklasse.de))